

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis für das Hauptstudium Psychologie

## Wintersemester 2004-2005

### Präambel

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen der Fächer der **Schwerpunktausbildung Klinische und Rehabilitationspsychologie, Pädagogische Psychologie und Arbeits- und Organisationspsychologie** setzt voraus, dass die Studierenden folgende Zulassungskriterien erfüllen:

- Studium im Hauptfach des Diplomstudienganges Psychologie
- abgeschlossenes Vordiplom im Diplomstudiengang Psychologie
- Nachweise über die für die jeweilige Lehrveranstaltung erforderlichen spezifischen fachlich-inhaltlichen Voraussetzungen (z.B. gründliche Kenntnisse über psychiatrische Klassifikationssysteme wie ICD-10 und DSM-IV; Grundlagen psychologischer Interventionsformen wie Verhaltenstherapie, Gesprächspsychotherapie).

Diese fachlichen Voraussetzungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung überprüft (z.B. durch Vorlage von Teilnahmebescheinigungen an entsprechenden Lehrveranstaltungen, mündliche Prüfungen, Klausuren).

**Zugänglich für Nebenfach-Studierende** sind in der Regel die Veranstaltungen der Basisausbildung in den Anwendungsfächern und die Veranstaltungen der Vertiefungsfächer.

**Nicht zugänglich für Nebenfach-Studierende** sind alle Veranstaltungen der Schwerpunktausbildungen in allen Anwendungsfächern sowie die Veranstaltungen der Methodenfächer.

Im kommentierten Vorlesungsverzeichnis verwandte Abkürzungen:

HF = Hauptfach Psychologie

NF = Nebenfach Psychologie

Soweit nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben HS Psychologie sowie SR A bzw. SR B auf den Hörsaal Psychologie sowie die Seminarräume A und B im Hörsaalgebäude. Die **Seminarräume (SR)** und **Praktikumsräume (PR)** im Institutshauptgebäude sind mit Stockwerksangaben versehen: SR 4 steht also für Seminarraum im vierten Obergeschoß des Institutshauptgebäudes. Zu Ihrer inhaltlichen Orientierung befindet sich ein ausführliches Inhaltsverzeichnis auf der zweiten Seite.

**Die Lehrveranstaltungen beginnen in der Woche vom Montag 18. Oktober 2004 und enden am Freitag 18. Februar 2004.**

Stand des Vorlesungsverzeichnisses vom 20.07.2004 18:52

## Inhaltsverzeichnis:

|  |   |
|--|---|
| Anwendungsfächer .....   | 3   |
| Klinische und Rehabilitationspsychologie   | 3   |
| Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen | 4   |
| Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung             | 5   |
| Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation                                  | 7   |
| Pädagogische Psychologie   | 8   |
| Erziehungsberatung und Familientherapie  | 9   |
| LERNKULTUR   | 11  |
| Arbeits- und Organisationspsychologie  | 11  |
| Psychologie der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung                     | 12  |
| Methodenfächer .....   | 14  |
| Diagnostik und Intervention  | 14  |
| Evaluation und Forschungsmethodik  | 18  |
| Vertiefungsfächer .....  | 20  |
| Kulturpsychologie  | 20  |
| Neurobiologische Grundlagen  | 21  |
| Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung                           | 21  |
| Psychotherapieforschung  | 22  |
| Wissenspsychologie   | 23  |
| Persönlichkeits- und Sozialpsychologie   | 24  |
| Nachbarfächer .....  | 24  |
| Klinische Neuropsychologie   | 24  |
| Psychopathologie   | 26  |
| Verhaltensbiologie   | <b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b> |
| Zusätzliche Veranstaltungen .....  | 26  |

## **Anwendungsfächer**

### **Stegie/Krause**

**Seminar Berufspraktische Tätigkeiten: Begleitende Lehre (alle Semester des Hauptstudiums)**

**Mi 16-18, n. Vereinb., SR 2, Beginn s.Aushang**

Das Seminar findet im Zusammenhang mit den berufspraktischen Tätigkeiten (externe Praktika) statt, die von Studierenden im Verlauf des Hauptstudiums zu absolvieren sind. Studierende höherer Semester berichten über ihre Praktikums Erfahrungen, weisen auf Besonderheiten im Zusammenhang mit bestimmten Praktika hin und geben Tipps in Hinblick auf eine gute Vorbereitung und erfolgreiche Durchführung eines Praktikums. Angesprochen sind insbesondere Studierende vor dem Praktikum, während und nach Abschluss des Praktikums. Aber auch Studierende des Grundstudiums sind herzlich eingeladen, wenn sie sich frühzeitig über Praktikumsmöglichkeiten informieren möchten.

- Teilnahmevoraussetzung: keine
- Teilnahmebeschränkung: 30

## **Klinische und Rehabilitationspsychologie**

### **Basisausbildung**

#### **Caspar**

**Vorlesung Klinische Psychologie: Grundlagen und Anwendungen (5. Fachsemester)**

**Di 11-13, Hörsaal, Beginn: 1. Semesterwoche (19.10.04)**

In dieser Vorlesung werden Grundlagen und Anwendungsfelder der Klinischen Psychologie vorgestellt. In der ersten Semesterhälfte wird die störungsübergreifende Perspektive erarbeitet: Hier geht es um Grundbegriffe der Klinischen Psychologie wie beispielsweise Klassifikation, Epidemiologie und Ätiologie. In der zweiten Semesterhälfte steht die störungsspezifische Perspektive im Mittelpunkt: Hier geht es um das klinische Bild, Interventionsmethoden und Versorgungsmodelle bei verschiedenen psychischen Störungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnehmer/innenbeschränkung: keine

#### **Stegie**

**Seminar Praxisfelder der Klinischen und Rehabilitationspsychologie (5. Fachsemester)**

**Di 14-17 u. n. Vereinb., SR 2, Beginn 2. Semesterwoche**

Diese Veranstaltung dient der Einführung in praktische Tätigkeitsbereiche von Diplompsychologen/innen im Bereich der Klinischen und Rehabilitationspsychologie. Es werden Einrichtungen besucht, in denen klinisch-psychologische und rehabilitationspsychologische Versorgung stattfindet, bzw. Gäste eingeladen, mit dem Ziel, ein möglichst breites Spektrum von Anwendungsfeldern kennenzulernen. Die Themen der jeweiligen Exkursionen werden vorher in Gruppen theoretisch erarbeitet und im Seminar vorgestellt und diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom, NF, abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnahmebeschränkung: 20 (ohne Voranmeldung)
- Leistungsnachweis: Wahlpflichtschein kann für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“ erworben werden.

**Zimmer-Albert****Seminar Vertiefendes Seminar zur Vorlesung: Ausgewählte Störungsbilder – Affektive Störungen und Angststörungen****Di 9 – 11, SR 2003, Beginn 2. Semesterwoche**

Affektive Störungen, speziell depressive Störungen, und Angststörungen gehören zu den häufigsten psychischen Erkrankungen und spielen daher in der psychologischen Praxis eine große Rolle. Im Seminar werden diese Störungsbilder vertiefend behandelt. Es werden Fragen der Diagnostik und Klassifikation sowie wichtige Aspekte der Störungstheorie (Ätiologie, Genese) diskutiert. Weiterhin werden wir uns mit verschiedenen psychologischen Behandlungsmethoden beschäftigen. Konkrete Vorgehensweisen werden anhand von Fallbeispielen und Videos illustriert. Von den TeilnehmerInnen wird eine aktive Mitarbeit (z.B. Präsentation eines Referates, Lektüre zwischen den Terminen) erwartet.

Die Anmelde Listen für das Seminar liegen im Sekretariat der Abt. Klinische und Entwicklungspsychologie (R. 1011) aus.

- Teilnahmevoraussetzung: HF, abgeschlossenes Vordiplom, NF, abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann für die Basisausbildung im Anwendungsfach Klinische und Rehabilitationspsychologie erworben werden

## **Schwerpunktausbildung**

### **Psychologische Intervention bei psychischen Störungen und psychosozialen Problemen**

**Linster****Seminar Aufgabenstellungen klinisch-psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)****Di 14-16 SR A, Beginn: 2. Semesterwoche (26.10.04)**

Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention, wie sie sich im Rahmen ambulanter und/oder stationärer psychotherapeutischer Tätigkeit stellen, werden exemplarisch an ausgewählten Störungsbildern vorgestellt und der praktische Umgang mit diesen erarbeitet.

Im ersten Teil werden theoretische Grundlagen - Aufgaben und Handlungskonzepte - zu den wichtigsten Aufgabenstellungen erarbeitet. Dabei werden exemplarisch ausgewählte Störungsbilder für die Spezifikation der Aufgabenstellungen und ihrer Behandlung ausgewählt (z.B. Angststörungen, Persönlichkeitsstörungen). Der zweite Teil vermittelt diagnostische und therapeutische Konzepte zur Behandlung von Angst- und Persönlichkeitsstörungen. Der Hauptteil der Lehrveranstaltung stellt die Erarbeitung und Vermittlung von Prinzipien und Vorgehensweisen klinisch-psychologischer Tätigkeit, wie z.B. die Erstellung einer Diagnose, die Indikationsstellung und die Planung, Durchführung, Dokumentation und Evaluation der Beratung und/oder Behandlung.

Die Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung auf das im SS angebotene vierstündige Seminar „Praxis der Klinischen Psychologie“ (neue Fachbeschreibung).

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom im Hauptfach Psychologie; abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach "Klinische und Rehabilitationspsychologie"
- Teilnehmerbegrenzung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden; Pflicht- bzw. Wahlschein kann nicht erworben werden. Die Anmelde Liste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

**Zimmer-Albert****Seminar Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)****Di 14– 16, SR B, Beginn 2. Semesterwoche**

Aufgabenstellungen psychologischer Diagnostik und Intervention, die sich im Rahmen ambulanter und/oder stationärer psychotherapeutischer Tätigkeit stellen, werden exemplarisch an ausgewählten Störungsbildern vorgestellt und der praktische Umgang mit diesen erarbeitet. Im ersten Teil werden theoretische Grundlagen - Aufgaben und Handlungskonzepte - zu den wichtigsten Aufgabenstellungen anhand exemplarisch ausgewählter Störungsbilder erarbeitet. Der zweite Teil vermittelt diagnostische und therapeutische Konzepte zur Behandlung dieser Störungen. Der Hauptteil der Lehrveranstaltung stellt die Erarbeitung und Vermittlung von Prinzipien und Vorgehensweisen klinisch-psychologischer Tätigkeit, wie z.B. die Erstellung einer Diagnose, die Indikationsstellung und die Planung, Durchführung, Dokumentation und

Evaluation der Beratung und/oder Behandlung. Die Lehrveranstaltung dient der Vorbereitung auf das im SS angebotene vierstündige Seminar „Praxis der Klinischen Psychologie“.

Die Anmelde-Liste für das Seminar liegt im Sekretariat der Abt. Klinische und Entwicklungspsychologie (Raum 1011) aus.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom im Hauptfach Psychologie; abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach "Klinische und Rehabilitationspsychologie"
- Teilnehmerbegrenzung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden; Pflicht- bzw. Wahlschein kann nicht erworben werden

#### **Caspar (mit Betreuer/innen der Arbeiten)**

#### **Forschungskolloquium: Vorstellung und Diskussion von Diplomarbeiten (7. Fachsemester)**

**Do 13-14, PR 1005, Beginn: 1. Semesterwoche (21.10.04)**

In diesem Seminar werden alle Diplomarbeiten aus dem Bereich Klinische Psychologie, auch extern betreute, mindestens einmal vorgestellt. Es dient den Vorstellenden dazu, ihr Vorgehen etwas breiter zu diskutieren und sich damit auch gegen Betriebsblindheit abzusichern. Den anderen Teilnehmer/innen dient es dazu, einen breiteren Überblick über Inhalte und Methodik der klinischen Diplomarbeiten zu gewinnen. Nach Möglichkeit nehmen jeweils auch die Betreuer/innen an sie betreffenden Termin teil.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: kann erworben werden; Pflicht- oder Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. Die Anmelde-Liste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

## **Psychologische Intervention bei chronischer Erkrankung und Behinderung**

#### **Bengel/Jäckel**

#### **Ringvorlesung Rehabilitation**

**Di 18-20, vierzehntägig, Hörsaal Psychologie, Beginn 02.11.2004; Themen siehe Aushang**

In der Ringvorlesung Rehabilitation werden aktuelle Themen und Entwicklungen der Rehabilitationsmedizin, der Rehabilitationspsychologie und der Klinischen Psychologie sowie Forschungsergebnisse aus dem Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbund vorgestellt. Die Ringvorlesung Rehabilitation wird gemeinsam mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Freiburg (Prof. Dr. W.-H. Jäckel) angeboten und ist Teil des Curriculums der Rehabilitationspsychologie und der Präventions- und rehabilitationspsychologischen Forschung.

#### **Stegie**

#### **Seminar Spezielle Aspekte psychologischer Interventionen bei chronischer Erkrankung und Behinderung (7. Fachsemester)**

**Fr 11-13, PR 2, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Seminar dient der Vorbereitung auf den Besuch der Veranstaltung „Praxis der Rehabilitationspsychologie“ im Sommersemester 2005. Themenbereiche sind voraussichtlich Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Erkrankungen des Haltnungs- und Bewegungsapparates, Tumorerkrankungen und chronischer Schmerz. Erarbeitet werden im Seminar medizinische Grundlagen, Risikofaktoren und Verlaufsdynamik, psychische Belastungen und Krankheitsbewältigung, soziales Umfeld (Partner und Angehörige), klinisch-psychologische Interventionsmöglichkeiten. Ergänzend finden Patientenvorstellungen in Einrichtungen der Rehabilitation statt. **Teilnahmelisten liegen vor dem Sekretariat der Abt. für Rehabilitationspsychologie aus (2. OG).**

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

**Weis/Heckl**

**Imaginationsverfahren in der Psychotherapie mit Krebskranken**

**Blockseminar (Fr. u. Sa; 2. Semesterhälfte, genauer Termin wird noch bekannt gegeben):**

**Vorbesprechungstermin: Mi 27.10.04 13.15 PR 2**

In dieser Veranstaltung wird ein Überblick über die Verfahren der gelenkten Imagination in der psychologischen Behandlung von chronisch körperlich Kranken gegeben. Insbesondere stehen die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten bei Krebspatienten im Mittelpunkt. Hierbei werden theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Ergebnisse zu dieser Methodik erarbeitet und anhand ausgewählter Übungsbeispiele eigene praktische Erfahrungen ermöglicht. Ziel ist es, anhand praktischer Anwendungen und Fallbeispielen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden in der Behandlung einer ausgewählten Gruppe chronisch körperlich Kranker kennenzulernen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF; abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnen Begrenzung: 20
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden; Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

**Haag/Kizilban**

**Migration und Gesundheit - Migration, Integration und Gesundheit -**

**Blockseminar: Zeit und Ort s. Aushang (Februar 2005)**

Anfang der 50er Jahre wurden aufgrund der knappen Arbeitskräfte in Deutschland Arbeiter aus europäischen Ländern, aus Italien, Griechenland, Spanien, Portugal, der Türkei, Jugoslawien und Marokko geworben. Nach dem sogenannten Anwerbestopp 1973 setzte sich die Migration durch Zuwanderung von Familienangehörigen, Kindern und Eheleuten, vor allem aber durch Flüchtlingswellen fort. Die psychotherapeutische und beratende Arbeit mit Migranten ist inzwischen ein Teil der täglichen Praxis geworden.

In der Lehrveranstaltung sollen spezifische Themen zur Behandlung von Migranten in der Bundesrepublik diskutiert werden. Es werden u.a. folgende Themen behandelt:

Kulturspezifische Aspekte von Krankheit und Gesundheit

**Generationsunterschiede**

Spezifische Behandlungskonzepte

Rehabilitationsbehandlung von Migranten

Sozialmedizinische Begutachtung bei Migranten

Posttraumatische Belastungsstörung, Behandlung und Begutachtung

**Literatur:**

Brucks, U.(1994): Probleme, die niemand kennt. Die psychosoziale Versorgung von Migrantinnen. In: Endstation Sehnsucht? Neue Perspektiven in der Sozialarbeit mit Migrantinnen. Fachtagung der Senatsverwaltung für Arbeit und Frauen Berlin in Zusammenarbeit mit TIO Berlin, Berlin.

Collatz, J. (1995): Auf dem Wege in das Jahrhundert der Migration. Auswirkungen der Migrationsbewegungen auf den Bedarf an psychosozialer und sozialpsychiatrischer Versorgung, in: Koch, E., Özek, M., Pfeiffer, W.M. (Hrsg.): Psychologie und Pathologie der Migration, Freiburg i.B.: Lambertus, S.31-45.

Leyer, E. M.(1991): Migration, Kulturkonflikt und Krankheit: Zur Praxis der Transkulturellen Psychotherapie. Westdeutscher Verlag, Opladen.

Salman, R. (2001) Sprach- und Kulturvermittlung. Konzepte und Methoden der Arbeit mit Dolmetschern in therapeutischen Prozessen. In: HEGEMANN T. & SALMAN R. (Hrsg.) Transkulturelle Psychiatrie - Konzepte für die Arbeit mit Menschen aus anderen Kulturen. Psychiatrie-Verlag: Bonn

Pfeifer, W.M.(1995): Kulturpsychiatrische Aspekte der Migration. In Psychologie und Pathologie der Migration. Deutsch-türkische Perspektiven, hrsg. Von Koch, E., M. Özek, W. M. Pfeiffer, Lambertus, Freiburg im Breisgau.

Zarifoglu, F. (1992): Psychiatrische Versorgung von Migranten unter Einbeziehung ethnopsychiatrischer Aspekte. Informationsdienst zur Ausländerarbeit 3 / 4 (1992) 68-72.

Zimmermann, E.: Die Ursprünge der transkulturellen Psychiatrie. In: Vom heimatlosen Seelenleben, hrsg. Von Morten, A.; Psychiatrie Verlag, Bonn 1988.

- Teilnehmervoraussetzungen: Grund- und Hauptstudium
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30

**Stegie**

**Kolloquium Rehabilitations- und präventionspsychologische Forschungskonferenz (höhere Semester)**

**Mi 9.30-11.00 Uhr, PR 2, Termin s. Aushang**

Das Kolloquium stellt laufende und abgeschlossene präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Diplomarbeiten und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom

**Wernet****Seminar Psychotherapeutische Arbeit mit geistig und autistisch behinderten Menschen (7. Fachsemester)****Blockseminar (3-tägig), Vorbesprechung: Mittwoch, 27.10.2004, 18 Uhr c.t., PR 2**

Arbeit mit geistig behinderten Menschen steht augenblicklich vor einer qualitativen Neuorientierung: Verhaltensweisen der geistig Behinderten, die vormals unverständlich erscheinen mussten, erhalten heute, vor dem Hintergrund neuerer Erkenntnisse der Entwicklungspsychologie, nachvollziehbaren Sinn. Sie werden als Versuch verstanden, persönliche Identität auf einer basalen Erfahrungsebene "fassbar" zu machen. Dieses Verständnis führt zu völlig neuen Anliegen und Konzepten in der Lebensgestaltung für und mit geistig behinderten Menschen. In unserem Zugang sind wir wesentlich auf die Möglichkeiten nicht-sprachlichen Austausches und vor allem auf die Körpersprache angewiesen. Diese unmittelbare, direkte Kommunikation konfrontiert uns als Therapeuten immer wieder neu mit unserem Selbst- und Leberleben. Es besteht ein großer Bedarf an psychologisch-therapeutischer Kompetenz in den Einrichtungen, um diesen Paradigmenwechsel in der Versorgung zu verwirklichen. Im Seminar wollen wir den Versuch machen, die Welt der geistig behinderten Menschen ein wenig besser kennenzulernen und einen persönlichen Zugang zu ihren Erlebnis- und Erfahrungsweisen zu finden. Das Seminar empfiehlt sich als praktische Erweiterung zur Theorie.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom,
- Teilnahmebeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden; Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

## **Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation**

**Halsband/Lucius-Hoene/Unterrainer****Vorlesung Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation (7. Fachsemester).****Do 10.00 – 11.30 Uhr; SR 5.OG; Beginn 1. Semesterwoche**

Die Vorlesungen geben einen Überblick über Störungsbereiche (z.B. kognitiv, emotional) und die wichtigsten klinischen Krankheitsbilder (Hirntrauma, Schlaganfall und Hirnblutung, Demenz, Anfallsleiden, etc.) nach Hirnschädigungen unterschiedlichster Ätiologie. Behandelt werden neben dem klinischen Erscheinungsbild die allgemeinen Probleme von Diagnostik und Rehabilitation des hirngeschädigten Patienten sowie die speziellen Probleme, die sich in der Regel aus den multiplen funktionellen Einschränkungen des Patienten ergeben. Die Inhalte sind auf das gleichnamige Seminar abgestimmt.

- Teilnahmevoraussetzung: Basisausbildung „Klinische und Rehabilitationspsychologie“

**Halsband/Lucius-Hoene/Unterrainer****Seminar Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation im Erwachsenenalter (7. Fachsemester)****Do 11.30 – 13.00 Uhr, Seminarraum 5. OG, Beginn 1. Semesterwoche**

Dieses Seminar wird parallel zu der Vorlesung "Neuropsychologische Diagnostik und Rehabilitation" angeboten; die Inhalte vom Seminar und der Vorlesung ergänzen sich wechselseitig. Es sollen die diagnostischen und rehabilitativen Probleme von verschiedenen Störungsbereichen behandelt werden (z. B. visuelle und visuoperzeptive Beeinträchtigungen, Störungen von Gedächtnis und Aufmerksamkeit, Orientierungsstörungen, Aphasien und Apraxien, Störungen des Planens und Handelns, affektive Veränderungen, motorische Störungen etc.). Weiterhin werden die psychosozialen Folgeprobleme und Möglichkeiten der psychotherapeutischen Betreuung und Beratung der Patienten und ihrer Angehörigen bearbeitet. In dieser Lehrveranstaltungen werden die inhaltlich-fachlichen Voraussetzungen für die Teilnahme am Pflichtseminar der betreffenden Schwerpunktausbildung geschaffen, der Besuch wird daher dringend empfohlen.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden

**Halsband****Doktorandenkolloquium: Neurowissenschaftliche Forschung****nach Vereinbarung 2-stündig; Neuropsychologie 4.OG Raum 4027**

Vorstellung von Diplom- und Promotionsarbeiten. Diskussion neuester neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

**Halsband****Neuropsychologisches Kolloquium (7. Fachsemester)****Do 18.00 –20.00 Uhr; Seminarraum 5.OG (14-tägig)**

In dieser Veranstaltung werden aktuelle neurowissenschaftliche Forschungsbeiträge vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

- Teilnahmevoraussetzung: keine

**Laihininen & Halsband****Blockveranstaltung: Wie diagnostiziere und behandle ich Morbus Parkinson? Erfahrungen aus dem Alltag in einer zertifizierten Parkinson-Klinik****Fr, 19.11. – Sa, 20.11.2004, Ort und Raum wird noch bekannt gegeben**

In dieser Veranstaltung werden neurologische und neuropsychologische Störungsbilder beim Morbus Parkinson vorgestellt und deren neurobiologische Grundlagen (inkl. Neurotransmitter) besprochen. Schwerpunkte werden sein: Ätiopathogenese (Genetik vs. Umweltfaktoren), Diagnostik (klinisch vs. Bildgebung mit PET, fMRI und SPECT), medikamentöse Therapie, neurochirurgische Behandlung („Hirnschrittmacher“) und Rehabilitation. Das Seminar ist praxisorientiert und umfasst klinische Fallvorstellungen (Videos).

- Teilnahmevoraussetzung: HF, abgeschlossenes Vordiplom; NF, abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30

Leistungsnachweis: Kann von Studierenden der Neurolinguistik erworben werden. Psychologie-Studierende erhalten einen Nachweis über den Besuch einer klinischen Zusatzveranstaltung.

## ***Pädagogische Psychologie***

### ***Basisausbildung***

**Castello****Vorlesung Klinische Kinder- und Jugendpsychologie (5./7. Fachsemester)****Fr 10-11, SR 2003, Beginn 1. Semesterwoche**

Die Vorlesung Klinische Kinder- und Jugendpsychologie wird ergänzend zum Seminar Lern- und Verhaltensschwierigkeiten angeboten. Es werden vertiefend hierzu diagnostische Methoden, Behandlungskonzepte und aktuelle Forschungsergebnisse dargestellt. Dabei werden zentrale Themen der Basisausbildung in Pädagogischer Psychologie mit dem Fokus der angewandten Entwicklungs- und Familienpsychologie diskutiert.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnehmer/innenbeschränkung: keine Angabe
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

**Renkl/Charlton****Vorlesung Pädagogische Psychologie (5. Fachsemester)****Mo 14-16, Hörsaal, Beginn 2. Semesterwoche**

In der ersten Semesterhälfte werden Fragen der Jugendhilfe behandelt (Geschichte der Jugendhilfe, Kindheit und Jugend im Wandel, auffällige und benachteiligte Kinder und Jugendliche, Bedarf an Beratung und Therapie, Arbeitsweise des Jugendamts, Beratungsstellen im Freiburger Raum, das Kinder- und Jugendhilfe-Gesetz). Die einzelnen Themen werden unter historischen und/oder institutionellen Gesichtspunkten dargestellt. In der zweiten Semesterhälfte werden wichtige Aspekte von Lernen und Lehren dargelegt. Dabei werden grundlegende theoretische Perspektiven diskutiert und ausgewählte instruktionale Modelle vorgestellt. Schließlich werden Themen wie Lernmotivation, Transfer und Lernmedien behandelt.

Literatur:

Jordan, E. & Sengling, D. (1996). Jugendhilfe. Weinheim: Juventa.

Weinert, F. E. (Hrsg.). (1996). Enzyklopädie der Psychologie, Pädagogische Psychologie. Psychologie des Lernens und der Instruktion. Göttingen: Hogrefe.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, NF, abgeschlossenes Vordiplom
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

#### **Renkl**

#### **Seminar Methoden des Lernens und Lehrens in der Erwachsenenbildung (5. Fachsemester)**

**Do 14-16, SR 5, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Seminar ist Teil der Basisausbildung Pädagogische Psychologie und richtet sich speziell an Studierende, die beabsichtigen, den künftigen Schwerpunkt LERNKULTUR zu wählen. Neben einer Einführung in grundlegende Theorien des Lernens und Lehrens und wichtige Aspekte der Erwachsenenbildung werden insbesondere folgende Themen behandelt: Seminareinstieg, Präsentationstechniken, Moderationstechniken, kooperatives Lernen und Seminarabschluss. Anmeldung per Email erforderlich (siehe unten)!!!

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, NF, abgeschlossenes Vordiplom; Anmeldung bis 1.10.2004 per Email an renkl@psychologie.uni-freiburg.de
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Ein Leistungsnachweis für das Fach Pädagogische Psychologie (Basisschein) kann in dieser Veranstaltung erworben werden.

#### **Renkl**

**Mi 14-16, SR 5, Beginn 2. Semesterwoche**

#### **Kolloquium Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens (5. und 7. Fachsemester)**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Projekte und Qualifikationsarbeiten der Abteilung Pädagogische Psychologie und damit in Zusammenhang stehende Themen vorgestellt und diskutiert. Zum einen dient diese Veranstaltung dazu, Studierenden einen Eindruck in aktuelle pädagogisch-psychologische Fragestellungen und entsprechende Forschung zu geben; zum anderen wird die Möglichkeit geboten, Inhaltsbereiche für Diplomarbeiten zu finden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, NF, abgeschlossenes Vordiplom
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden.

#### **Castello**

#### **Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Kindes- und Jugendalter**

**Seminar (5./7. Fachsemester)**

**Fr 11-13, SR 2, Beginn 1. Semesterwoche**

Das Seminar Lern- und Verhaltensschwierigkeiten im Kindes- und Jugendalter gibt eine Einführung in die Phänomenologie, Diagnostik, Epidemiologie, Ätiologie und Therapie ausgewählter Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter. Es werden Fälle aus der kinder- und jugendpsychologischen Praxis dargestellt und Möglichkeiten zur Intervention erörtert.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann für die Basisausbildung in Pädagogischer Psychologie erworben werden.

## **Schwerpunktausbildung**

### **Erziehungsberatung und Familientherapie**

**Castello/Charlton/Wetzel**

**Vorlesung Elternseminare**

**Do. 18-20, Seminarraum A**

Für Hörer aller Fakultäten bietet die Arbeitsgruppe Klinische Entwicklungs- und Familienpsychologie im Wintersemester erstmals Seminare an, die sich insbesondere an Eltern von Kindern im Kleinkind-, Kindergarten und Grundschulalter richten. Referent/innen aus Forschung und Praxis stellen hier in thematisch abgeschlossenen Terminen praxisnahe Informationen zur Fragen der Entwicklung und Förderung von Kindern und Eltern bereit. Die Themen und Termine wer-

den per Aushang am Institut für Psychologie und unter <http://www.psychologie.uni-freiburg.de/einrichtungen/Klinische/Arbeitsgruppen.html> bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzungen: für Hörer aller Fakultäten und Gäste
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: Kann nicht erworben werden.

**Castello**

**Lesekompetenz bei Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf**

**Seminar (5./7.. Fachsemester)**

**Mi 14-16, PR 1, Beginn 1. Semesterwoche**

Das zentrale Thema dieser Veranstaltung ist die Bedeutung von Lesekompetenz bei der sozialen und beruflichen Integration von Jugendlichen. Es wird ein Programm zur Förderung spezifischer Aspekte von Lesekompetenz bearbeitet; die Teilnehmer/innen erhalten die Möglichkeit bei der Durchführung des Programms zu hospitieren.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 20
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden. Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

**Wetzel**

**Seminar: Kinder-, Jugendlichen- und Familientherapie (7. Fachsemester)**

**Mo 11.00 – 13.15, SR A, Beginn: 2. Semesterwoche**

Das Seminar ist der erste Teil einer zweisemestrigen Hinführung an die praktisch psychologische-psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien. Neben Kurz-Referaten werden Fälle dargestellt und besprochen. Die aktive Teilnahme an praktischen Übungen ist erwünscht.

Literatur zur Einführung:

Petzold, H. & Ramin, G. (Hrsg.) (1987). Schulen der Kinderpsychotherapie.

Paderborn: Junfermann-Verlag

Welter-Enderlin, R. & Hildenbrand, B.: Systemische Therapie als Begegnung.

Stuttgart: Klett-Cotta, 1996.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: Abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung Pädagogische Psychologie
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Im Seminar kann ein Schein erworben werden. Der Leistungsnachweis (Wahlpflichtschein) für das Fach Pädagogische Psychologie (Schwerpunkt) kann im SS im Fallseminar Erziehungsberatung und Familientherapie erworben werden. (Parallelseminar A)

**Wetzel**

**Seminar: Kinder-, Jugendlichen- und Familientherapie (7. Fachsemester)**

**Di 8.45 - 11.00 SR A**

**Beginn: 2. Semesterwoche**

siehe oben

(Parallelseminar B)

**Wetzel**

**Seminar: Kinder-, Jugendlichen- und Familientherapie (7. Fachsemester)**

**Do 13.30 - 16.00 SR A**

**Beginn: 2. Semesterwoche**

siehe oben

(Parallelseminar C)

## LERNKULTUR

**Nückles**

**Seminar Lehren und Lernen mit neuen Medien (7. Fachsemester)**

**Do 14-16 Uhr, CIP-Pool und Multimediaraum, Beginn 1. Semesterwoche**

Durch die Entwicklungen im Bereich der sogenannten neuen Informationstechnologien erweitern sich die Anwendungsmöglichkeiten von Computer und Internet in der universitären Lehre und beruflichen Weiterbildung. Multimediale Lernumgebungen ermöglichen ein individualisiertes und selbstgesteuertes Lernen. Durch die verschiedenen Kommunikationsmöglichkeiten des Internets entstehen neue Formen der Kooperation und Kommunikation. Ziel dieses Seminars ist ein Überblick über zentrale pädagogisch-psychologische Fragen und Methoden des Lernens mit Multimedia und Internet. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Kognitive Grundlagen multimedialen Lernens, Typen von Lernsoftware, pädagogisch-psychologische Ansätze zum netzbasierten kooperativen Lernen, Einsatzmöglichkeiten multimedialer Lernumgebungen in der Lehre und beruflichen Weiterbildung. Damit netzbasierte Lehrmethoden praktisch erprobt werden können, wird die Veranstaltung teilweise als virtuelles Seminar durchgeführt. Zu diesem Zweck besteht eine Kooperation mit einem thematisch verwandten Seminar an der Universität Mannheim. Die Studierenden werden universitätsübergreifende virtuelle Lernpartnerschaften bilden, in denen sie online kooperieren. Dazu stehen eine begrenzte Anzahl von Notebooks mit kabellosem Internetzugang zur Verfügung. Aufbauend auf dieser 2-stündigen Veranstaltung findet im Sommersemester dann ein 4-stündiges praxisorientiertes Projektseminar statt. Ziel der Veranstaltung im SS wird es sein, auf der Basis der im WS erworbenen Kenntnisse eine Erwachsenenbildungsmaßnahme zu entwickeln und durchzuführen.

Einführende Literatur:

Issing, L. J. & Klimsa, P. (Hrsg.). (2002). Information und Lernen mit Multimedia und Internet. Lehrbuch für Studium und Praxis. Weinheim: Psychologische Verlags Union.

Weidenmann, B. (2001). Lernen mit Medien. In A. Krapp & B. Weidenmann, (Hrsg.), *Pädagogische Psychologie. 4. vollständig überarbeitete Auflage* (S. 415-464). Weinheim: Psychologische Verlags Union.

- Teilnahmevoraussetzung: nur Hauptfach, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach "Pädagogische Psychologie". Für die Teilnahme am Seminar genügen grundlegende Computerkenntnisse (z.B. Umgang mit Internetbrowser, Textverarbeitung). Eine persönliche Anmeldung bis zum 30.09.04 in der Sprechstunde ist erforderlich.
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Diese Veranstaltung bereitet auf das im 8. Fachsemester angebotene Projektseminar "Weiterbildung" vor, in dem der Leistungsnachweis für die Schwerpunktausbildung in Pädagogischer Psychologie erworben wird.

## ***Arbeits- und Organisationspsychologie***

### ***Basisausbildung***

**Schüpbach**

**Vorlesung Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie (5. Fachsemester)**

**Do 9-11, Hörsaal, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Vorlesung bietet eine Übersicht über wichtige Themenbereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie. Dazu gehören: Grundlegende Positionen, Fragestellungen, Forschungsgebiete und historische Hintergründe, theoretische und methodische Grundlagen, Personalentwicklung und Qualifizierung, Arbeits- Motivation und Zufriedenheit, Sozialisation und Selektion, Management und Führung sowie Einzelthemen wie Arbeitszeit und Entlohnungskonzepte, Belastung, Beanspruchung und Stress, Einsatz neuer Technologien. Die Vorlesung orientiert sich an Ulich (2001), Arbeitspsycho-

logie und Schuler (2004), Organisationspsychologie. Zur Vorbereitung und Begleitung der Vorlesung kann ab kurz vor Semesterbeginn das überarbeitete Vorlesungsskript erworben werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: Keine

**Schüpbach**  
**Seminar Organisationspsychologie (5. Fachsemester)**  
**Di 14-16, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche**

Dieses Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Organisationspsychologie. Wichtigste Arbeitsformen sind Referate, Arbeit in Kleingruppen und Übungen. Als Themen sind Grundkonzepte der Organisation, Organisationen als Systeme, Arbeitsmotivation und -zufriedenheit, Management und Führung, Arbeitsgruppe und Gruppenarbeit, Diagnose beruflicher Eignung und Leistung sowie Grundlagen der Personal- und der Organisationsentwicklung vorgesehen. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Referate für die beiden ersten Termine können zwei Wochen vor Semesterbeginn vereinbart werden.

- Teilnahmevoraussetzung: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnen- Beschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ erworben werden

**Schüpbach**  
**Seminar Arbeitspsychologie (5. Fachsemester)**  
**Mi 9-11 SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche**

Das Seminar dient der Ergänzung, Vertiefung und Konkretisierung des Stoffs der Vorlesung. Im Vordergrund steht die Auseinandersetzung mit ausgewählten Konzepten, Methoden und Vorgehensweisen der Arbeitspsychologie anhand von Literatur und praktischen Übungsbeispielen. Thematisch werden u.a. Kriterien der Arbeitsgestaltung, Belastung und Beanspruchung in der Arbeit, berufliche Sozialisation, Auswirkungen von Technikeinsatz in Büro und Produktion, Gruppenarbeit, Arbeitszeitmodelle, Arbeitslosigkeit und Telearbeit behandelt. Das genaue Programm und der Terminplan werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Referate für die beiden ersten Termine können zwei Wochen vor Semesterbeginn vereinbart werden.

- Teilnahmevoraussetzung: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnen- Beschränkung: 30
- Leistungsnachweis: kann für die Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ erworben werden.

## **Schwerpunktausbildung**

### **Psychologie der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung**

**Schüpbach/Krause**  
**Kolloquium Arbeits- und Organisationspsychologie**  
**Di 16-18, SR 5003, Programm gemäß spezieller Ankündigung**

In diesem Kolloquium für fortgeschrittene und an Forschung in der A&O- Psychologie interessierte Studierende werden laufende Diplomarbeiten, Dissertationen und Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. In unregelmäßigen Abständen werden externe ReferentInnen eingeladen. Das genaue Programm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Von Studierenden, die beabsichtigen bzw. aktuell damit befasst sind, eine Diplomarbeit im Anwendungsfach "Arbeits- und Organisationspsychologie" zu schreiben, wird die Teilnahme an diesem Kolloquium erwartet.

- Teilnahmevoraussetzung: HF; Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“; GasthörerInnen willkommen.

**Krause****Psychologische Grundlagen der Arbeitsgestaltung und Organisationsentwicklung (7. Fachsemester)****Mi 9-11 (+ Blockveranstaltungen am 28.1. und 4.2.2005), SR A, Beginn 1. Semesterwoche**

Das Seminar bildet den ersten Teil der Schwerpunktausbildung. Es dient dazu, verschiedene Konzepte aus der Arbeits- und Organisationspsychologie (z.B. zur Personalauswahl, zur Arbeitsgestaltung und zur Organisationsdiagnose) anwendungsorientiert kennen zu lernen und auf einen bislang vernachlässigten Kontext (Organisation Schule) zu übertragen. In der ersten Hälfte des Seminars werden verschiedene externe Praktiker eingebunden (z.B. Unternehmensberater und Personalentwickler). Zum Ende des Seminars werden die erarbeiteten Konzepte von den Teilnehmern vor einem externen Gremium, das u.a. aus Vertretern des Oberschulamts, der Gewerkschaft und des Ministeriums bestehen wird, vorgestellt und diskutiert. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich bei Interesse bereits vor Semesterbeginn zu engagieren.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“.
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis für die Schwerpunktausbildung im Anwendungsfach „Arbeits- und Organisationspsychologie“ wird durch die aktive Teilnahme an dieser Veranstaltung und einem Fallseminar im Sommersemester 2005 erworben.

**Strohm****Seminar Diagnostik und Intervention in Arbeits- Systemen und Organisationen (5. und 7. Fachsemester)****Vorbesprechung nach Vereinbarung, Blockveranstaltungen nach Vereinbarung**

Im Rahmen dieses Seminars werden Konzepte, Methoden und Praxisbeispiele für eine arbeits- und organisationspsychologisch begründete Konzeption und Begleitung von betrieblichen Veränderungsprozessen von einem ausgewiesenen Profi präsentiert und zur Diskussion gestellt. Dabei wird viel Gewicht auf die Verbindung von wissenschaftlicher Fundierung und praktischer Relevanz gelegt. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei u. a. den folgenden Themen gewidmet: Möglichkeiten zur nachhaltigen Veränderung; ganzheitliche Prozessgestaltung; Controlling von Prozessverläufen und -Ergebnissen; Mikropolitik in Veränderungsprozessen; Zusammenhänge zwischen Organisationsentwicklung und Personalmanagement.

- Teilnahmevoraussetzung: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnen- Beschränkung: 30; Anmeldung zum Seminar bis 1 Woche vor Semesterbeginn im Sekretariat der A&O- Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

**Jöns****Seminar Aktuelle Managementkonzepte und Organisationsentwicklung (7. Fachsemester)****Blockveranstaltung (Termine und Ort werden per Aushang bekannt gegeben)**

In diesem Seminar werden aktuelle Managementkonzepte (z.B. Total Quality Management, Lernende Organisation, Fusionen und Akquisitionen) aus psychologischer Sicht erörtert. Bei der Darstellung der Konzepte wird erstens die Bedeutung für die Organisationsstruktur und -kultur herausgearbeitet. Zweitens werden anhand konkreter Fallbeispiele die Auswirkungen einer derartigen Veränderung für die Mitarbeiter und Führungskräfte erarbeitet. Auf dieser Basis werden drittens organisationspsychologische Beratungs- und Interventionsmöglichkeiten (z.B. Leitbildentwicklung, Mitarbeiterbefragungen, Kulturworkshops, Prozessmoderation) vorgestellt und erörtert. Von den Teilnehmenden wird eine aktive Mitarbeit – z.B. Einführungslektüre und Kurzpräsentation, Fallbearbeitung und Ergebnispräsentation – erwartet.

- Teilnahmevoraussetzung: HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnen- Beschränkung: 30; Anmeldung zum Seminar bis 1 Woche vor Semesterbeginn im Sekretariat der A&O- Psychologie
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

# Methodenfächer

## Diagnostik und Intervention

**Caspar/Helmes/Nückles/Schüpbach u.a.**

**Vorlesung Psychologische Diagnostik und Intervention: Theorien, Methoden und Anwendungsbereiche**  
**Mo 11 – 13 und Do 11 – 13, Hörsaal, Beginn: 2. Semesterwoche**

Die im Studienplan als getrennt durchzuführenden Vorlesungen werden als gemeinsame Veranstaltung durchgeführt, um die Verbindung von Aufgaben und Vorgehensweisen der Diagnostik und der Intervention besser darstellen zu können. Zunächst werden allgemeine Grundlagen psychologischer Diagnostik und Intervention behandelt. Schwerpunkt der Vorlesung ist die Vorstellung von spezifischen Aufgaben, Methoden, Vorgehensweisen und Problemen in vier ausgewählten Anwendungsbereichen: Arbeits- und Organisationspsychologie, Klinische Psychologie und Psychotherapie, Pädagogische Psychologie und Rehabilitationspsychologie. Diese wird ergänzt um weitere Anwendungsbereiche (u. a. Neuropsychologie) und Tätigkeitsfelder psychologischer Beratung.

Erwartet wird der kontinuierliche Besuch beider Vorlesungstermine.

Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzung: keine
- Teilnahmebeschränkung: keine

**Helmes**

**Seminar Methoden psychologischer Diagnostik A (5. Fachsemester) – Parallelseminar zu Barth**

**Mo 16-18, SRA, Beginn: 2. Semesterwoche**

In den Basisseminaren des Faches Diagnostik und Intervention (Seminarartyp A) werden allen Studierenden Grundlagen über wichtige psychologische Verfahren der Diagnostik und Intervention vermittelt. Damit soll erreicht werden, dass alle Studierende ausreichende Basiskenntnisse und –fertigkeiten erwerben können, um für die nachfolgenden Seminare im Fach Diagnostik und Intervention sowie für die Seminare in den Schwerpunktvertiefungen der Anwendungsfächer besser vorbereitet zu sein. Behandelt werden diagnostische Methoden der Verfahrensgruppen Beobachtung, Interview und Fragebogen (durch Übung/Anwendung).

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- oder Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. Anmelde listen liegen vor dem Sekretariat in der Abteilung Rehabilitationspsychologie aus.

**Barth**

**Seminar Methoden psychologischer Diagnostik A (5. Fachsemester) – Parallelseminar zu Helmes**

**Mi 16-18, SR A, Beginn: 2. Semesterwoche**

In den Basisseminaren des Faches Diagnostik und Intervention (Seminarartyp A) werden allen Studierenden Grundlagen über wichtige psychologische Verfahren der Diagnostik und Intervention vermittelt. Damit soll erreicht werden, dass alle Studierende ausreichende Basiskenntnisse und –fertigkeiten erwerben können, um für die nachfolgenden Seminare im Fach Diagnostik und Intervention sowie für die Seminare in den Schwerpunktvertiefungen der Anwendungsfächer besser vorbereitet zu sein. Behandelt werden diagnostische Methoden der Verfahrensgruppen Beobachtung, Interview und Fragebogen (durch Übung/Anwendung).

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- oder Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. Anmelde listen liegen vor dem Sekretariat in der Abteilung Rehabilitationspsychologie aus.

**Caspar/Berger**

**Seminar Psychologische Intervention A**

**Do 14 – 16 Uhr, SR 2003, Beginn: 1. Semesterwoche (21.10.04)**

In diesem Seminar werden psychologische Interventionstechniken dargestellt und exemplarisch eingeübt. Sie stammen überwiegend aus dem klinischen bzw. psychotherapeutischen Bereich; es wird auf die Verwendbarkeit auch in anderen

psychologischen Anwendungsbereichen geachtet. Ein Schwergewicht ist dabei auf der Planung/Entscheidungsfindung (im Gegensatz zur konkreten Ausführung). Etwas Besonderes an diesem Seminar ist, dass es entsprechend dem Forschungsansatz von F. Caspar soweit irgend möglich individualisiert durchgeführt wird, d.h. es wird viel Wert auf individuelles Üben/Feedback/neues Üben unter Einsatz moderner Medien gelegt.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: kann erworben werden, Pflicht- oder Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. Anmeldung: Anmelde listen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

#### **Linster**

##### **Seminar Psychologische Intervention A (Gesprächsführung)(5. Fachsemester)**

**Mo 14-16 SR 2003, Beginn: 25.10.04/Vorbesprechungstermin: s. Aushang**

Gesprächsführung stellt eine wichtige Basiskompetenz für die Wahrnehmung aller fachlichen Aufgabenstellungen dar; sie ist Grundlage für die Durchführung diagnostischer Aufgaben und für Aufgaben der Intervention, sei es solche der Psychotherapie oder der Beratung.

Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und ihre Anwendung in praktischen Übungen vermittelt. Dabei werden wichtige Aufgabenstellungen der Gesprächsführung (z.B. Gesprächsbeginn, Beendigung des Gesprächs, Klärung, Strukturierung, Vertiefende Sprechakte) behandelt. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung und Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt.

Die Lehrveranstaltung bildet – wie auch die von Tobias Stächele - einen Baustein für eine zukünftige Beratungsausbildung. Beide Lehrveranstaltungen werden aufeinander abgestimmt. Geplant ist, einen Teil als Blockveranstaltung durchzuführen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- und Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. Anmelde listen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

#### **Linster**

##### **Seminar Diagnostik und Intervention (7. Fachsemester)**

**Mo 16 - 18 Uhr, SR 2003, Beginn: 2. Semesterwoche (25.10.04)**

In der Lehrveranstaltung wird die Verschränkung von Diagnostik und Intervention, wie sie im Rahmen psychologischer Tätigkeit - Schwerpunkt klinisch-psychologische Tätigkeit in unterschiedlichen Anwendungsfeldern (z.B. ambulante und stationäre Psychotherapie, Rehabilitation, Psychologische Beratung) - praktiziert wird, behandelt. Dies erfolgt anhand ausgewählter Aufgaben (z.B. Indikation, Herstellung und Gestaltung der Beziehung, Abschluß, Katamnese), die sich im Verlauf der verschiedenen Phasen (z.B. Anfangsphase, Prozessphase und Abschlussphase) einer Intervention stellen. Die dabei vorliegenden fachlichen Konzepte werden durch Konzepte der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements ergänzt.

In der Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse über folgende Wissensbereiche vorausgesetzt: Psychodiagnostische Verfahren, Psychotherapie-Verfahren, psychiatrische Klassifikationssysteme (ICD-10/Kap. V (F), DSM IV).

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom.
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis für das Fach Diagnostik und Intervention muß in dieser Lehrveranstaltung erworben werden. Die Anmelde liste für das Seminar liegt vor dem Sekretariat der Abt. Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

#### **Nückles/Schüpbach**

##### **Seminar Psychologische Intervention (B): Intervention in der A&O- und der Pädagogischen Psychologie (7. Fachsemester)**

**Mo 16-18, SR 5003, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden tätigkeitsfeld- und bereichsspezifische Interventionsverfahren aus der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie der Pädagogischen Psychologie vorgestellt und ihre Anwendung wird in Grundzügen vermittelt. Die folgenden Themengebiete bilden die Hauptinhalte dieser Veranstaltung: Pädagogische Psychologie: Training von Lern- und Denkstrategien und Dozentenweiterbildungen. A&O- Psychologie: Projektmanagement; Begleitung und Moderation von betrieblichen Projekten zur Arbeitsgestaltung sowie zur Personal- und Organisationsentwicklung; Implementation von Qualitätssicherungs- und Kennzahlen- Systemen in Projekten. Die Inhalte dieses Seminars werden für die Teilnahme am Seminar „Diagnostik und Intervention“ mit Schwerpunkt A&O- sowie Pädagogische Psychologie (jeweils im Sommersemester) vorausgesetzt.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF; abgeschlossenes Vordiplom.
- TeilnehmerInnen- Beschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Es wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt; der Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein für das Fach "Diagnostik und Intervention" kann nicht erworben werden.

### **Rosin**

#### **Seminar: Psychologische Intervention B: Einführung in die Psychodynamischen Behandlungsverfahren**

**Do. 14-16 Uhr, SRB, Beginn: 2. Semesterwoche**

Die Grundzüge der psychodynamischen Diagnostik (zum Beispiel Übertragung sowie Widerstreben und Widerstand; „antwortende Gefühle“ und Gegenübertragung) sowie die Konsensfindung bezüglich der Ziele und Vorgehensweisen werden dargestellt. Sodann sollen die Schritte der therapeutischen Veränderung erläutert werden (zum Beispiel Regression, Einsicht, Vorsatzbildung und Umsetzung in den Alltag), und auch die „Techniken“ der Interventionen werden erläutert (Konfrontation, Klarifikation, Deutung und Durcharbeiten). Weiterhin werden die psychodynamischen Behandlungsverfahren besprochen: „Standard-Technik“ (sogenannte Couchanalyse), tiefenpsychologisch fundierte (Synonym: psychoanalytisch orientierte) Psychotherapie und psychoanalytisch-interaktionelle und psychodynamische Psychotherapie; diese Verfahren werden jeweils in ihrer Anwendung als Einzel- und als Gruppenverfahren vorgestellt. Die Möglichkeiten des kombinierten Einsatzes psychodynamischer und kognitiv-behavioraler Verfahren (ein „Sowohl-als-Auch“ statt eines „Entweder-Oder“) werden am Beispiel der stationären Psychotherapie aufgezeigt. Es ist wieder vorgesehen, in der Vorlesung auch mit Patientinnen und Patienten zu sprechen, die stationär in der Werner-Schwidder-Klinik für Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin behandelt werden; eine Sitzung findet als Lifebeobachtung einer Gruppenpsychotherapie in Bad Krozingen statt.

Literaturhinweise:

Cierpka, Manfred und Peter Buchheim (Hrsg.): Psychodynamische Konzepte. Springer, Heidelberg 2001

Heigl-Evers, Annelise, Franz Heigl und Jürgen Otto (Hrsg.); Lehrbuch der Psychotherapie. Fischer Verlag, Stuttgart 1999<sup>2</sup>

Reimer, Christian und Ulrich Rüger: Psychodynamische Psychotherapien. Lehrbuch der tiefenpsychologisch orientierten Psychotherapien. Springer, Heidelberg 2000

Wöller, Wolfgang und Johannes Kruse (Hrsg.): Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Basisbuch und Praxisleitfaden. Schattauer, Stuttgart 2001.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Die Anmelde Listen für das Seminar liegen vor dem Sekretariat der Abt. Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

### **Grossman**

#### **Mindfulness Training in Psychology: A New Paradigm for Clinical Intervention and Applied Psychophysiology?**

**Do 11-13.15 Uhr, SR B, Beginn: 2. Semesterwoche**

Instruction and lectures for this course will be presented primarily in English, but student participation may be either in German or English. The concept of mindfulness has generated a great deal of recent interest in the fields of psychology, psychiatry and psychosomatic medicine. Exploring the potential promise and challenge of this radically new paradigm of psychological understanding, we will focus on the practice of mindfulness in relation to psychotherapy, psychophysiology, theories of mind and cognitive sciences. Weekly instruction in mindful awareness will be provided, and discussion will orient toward experiential and intellectual dimensions relevant to several domains of applied and theoretical psychology. A critical analysis will address the relation of non-Western ‘consciousness’ disciplines to Western psychological thinking and treatment approaches. Recent empirical work will be highlighted regarding the efficacy of mindfulness-based intervention programs (e.g. Kabat-Zinn, 1990; Segal et al., 2002; Grossman, 2004) in treating psychological and psychosomatic syndromes.

#### **Representative Readings:**

Batchelor, S. *Buddhism without Beliefs*. New York, Riverhead Books, 1997; *Buddhismus für Ungläubige*, Fischer, 1998.

Grossman, P. Mindfulness-based stress reduction and health benefits: A meta-analysis. *J. Psychosom. Res.*, In press.

Kabat-Zinn, J. *Full catastrophe living*. New York, Delacorte, 1990; *Gesund durch Meditation*. Muenchen: Barth, 1993.

Segal, Z., Teasdale, J. & Williams, M. **Mindfulness-based cognitive therapy for depression: A new approach to preventing relapse**. London: Guilford, 2002.

Varela, Francisco J. et al. [The embodied mind] *Der mittlere Weg der Erkenntnis : der Brückenschlag zwischen wissenschaftlicher Theorie und menschlicher Erfahrung*. München : Goldmann, 1995.

Walsh, R. The consciousness disciplines and the behavioral Sciences: Questions of comparison and assessment. *Am. J. Psychiat.* 137: 663-673, 1980.

- Teilnahmevoraussetzung: HF
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

#### **Hoffmann-Zura**

##### **Seminar Psychologische Intervention B: Erstgespräch und Krisenintervention (7. Fachsemester)**

##### **Blockveranstaltung: Termine s. Aushang**

Das Seminar findet an zwei Wochenenden jeweils freitags von 14.15 bis 18 Uhr und samstags ganztags statt.

Dieses Seminar wendet sich an Studierende im Hauptstudium. Es werden allgemeine Strategien für ein verhaltenstherapeutisch orientiertes Erstgespräch sowie Interventionsmöglichkeiten bei Krisen erarbeitet und ausprobiert (Problemexploration, Abklärung des Rahmens, Suizidalität, Handlungsstrategien). Der Schwerpunkt liegt in der praktischen Arbeit.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 15
- Leistungsnachweis: kann kein Leistungsnachweis erworben werden. Anmelde Listen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

#### **Langosch**

##### **Seminar Entspannungsverfahren (PMR,AT) im Rahmen der Verhaltenstherapie (6. Fachsemester)**

##### **2-tägiges Blockseminar, Vorbesprechung s. Aushang**

Entspannungstechniken stellen ein wesentliches Moment verhaltenstherapeutischer Interventionen in der Behandlung vieler Störungen dar. Nach einer knappen Einführung in die theoretischen Grundlagen von PMR bzw. Autogenem Training werden im praxisbezogenen Teil beide Verfahren ausführlich geübt. Voraussetzungen, Indikationen, und Probleme bei der Durchführung dieser beiden Standardverfahren werden ebenso berücksichtigt wie die Anwendung verschiedener Abwandlungen, die den Einsatz von Entspannungstechniken unter Alltagsbedingungen oft erst ermöglichen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF: abgeschlossenes Vordiplom; NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

#### **Potreck-Rose**

##### **Seminar Verhaltenstherapie bei Essstörungen (7. Fachsemester)**

##### **Blockveranstaltung: 22.10.2004, 16-20 Uhr; 12.11.2004, 16-20 Uhr; 13.11.2004, 10-18 Uhr**

Das Seminar beschäftigt sich mit den Möglichkeiten der ambulanten und stationären Behandlung von Patientinnen mit Anorexia nervosa, Bulimia nervosa und Binge Eating Disorder. Themenschwerpunkte sind: Klinisches Bild, differentialdiagnostische Kriterien, Indikationskriterien für verschiedene Behandlungsformen, Wahl des Behandlungsfokus und symptomzentrierte Interventionen. Das Seminar kombiniert Theorie- und Praxiselemente und gibt viel Gelegenheit, die Umsetzung von theoretischem Wissen in konkrete Interventionen zu erproben. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Selbsterfahrung während der Blockveranstaltung ist dabei ebenso Seminarvoraussetzung wie solide Grundkenntnisse der Verhaltenstherapie und der Essstörungen.

Wichtige Informationen zur Teilnahme und zur Vorbereitung: Sie können nur dann am Seminar teilnehmen, wenn Sie an allen Blocktagen mitarbeiten können. Sie erhalten am ersten Blocktag Aufgaben zur Vorbereitung, damit Sie am zweiten und dritten Blocktag, an denen der Schwerpunkt auf therapeutischen Strategien liegt, auf vertieften Kenntnissen der Störungsbilder aufbauen können. Bitte planen Sie deshalb für die drei Wochen zwischen dem ersten und dem zweiten Blocktag unbedingt ausreichend Vorbereitungszeit ein.

Vorbereitungsliteratur:

Jacobi, C., Thiel, A. & Paul, T. (2000). Kognitive Verhaltenstherapie bei Anorexia und Bulimia nervosa. 2., vollst. überarb. Aufl. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

Reich, G., & Cierpka, M. (2001). Psychotherapie der Essstörungen. Krankheitsmodelle und Therapiepraxis - störungsspezifisch und schulenübergreifend. 2., vollst. überarb. Aufl. Stuttgart: Thieme.

Munsch, S. (2003). Binge Eating. Kognitive Verhaltenstherapie bei Essanfällen. Praxismaterial. Weinheim: Psychologie Verlags Union.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach "Klinische und Rehabilitationspsychologie"
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30

- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

#### **Stächele**

#### **Seminar Psychologische Intervention A (Gesprächsführung) (5. Fachsemester)**

**Mo 14-18, SR B Beginn: 25.10.04/Vorbesprechungstermin: s. Aushang**

Gesprächsführung stellt eine wichtige Basiskompetenz für die Wahrnehmung aller fachlichen Aufgabenstellungen dar; sie ist Grundlage für die Durchführung diagnostischer Aufgaben und für Aufgaben der Intervention, sei es solche der Psychotherapie oder der Beratung.

Im Seminar werden bewährte Konzepte von Gesprächsführung vorgestellt und ihre Anwendung in praktischen Übungen vermittelt. Dabei werden wichtige Aufgabenstellungen der Gesprächsführung (z.B. Gesprächsbeginn, Beendigung des Gespräches, Klärung, Strukturierung, Vertiefende Sprechakte) behandelt. Darüber hinaus werden Arbeitshilfen zur Strukturierung und Analyse und Auswertung von Gesprächen vermittelt und ihr Einsatz geübt.

Die Lehrveranstaltung bildet – wie auch die von Hans Linster - einen Baustein für eine zukünftige Beratungsausbildung. Beide Lehrveranstaltungen werden aufeinander abgestimmt. Geplant ist, einen Teil als Blockveranstaltung durchzuführen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmer/innenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- und Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden. Anmeldeunterlagen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

## ***Evaluation und Forschungsmethodik***

#### **Barth**

#### **Seminar Meta-Analysen und systematische Übersichtsarbeiten (5./7. Fachsemester)**

**Fr 11-13, CIP Pool, Beginn 2. Semesterwoche**

Das Gesundheitswesen verlangt eine effektive Behandlung von Patienten und eine effiziente Verwendung materieller Ressourcen. Die Bewertung von Behandlungsmethoden erfolgt mittlerweile auf der Basis von Systematischen Übersichtsarbeiten. Dazu werden Primärstudien gesucht, qualitativ bewertet und deren Ergebnisse integriert. Das Seminar möchte Einblick in das Erstellen Systematischer Übersichtsarbeiten geben. Es werden effektive Strategien bei Literaturrecherchen erlernt, Studien hinsichtlich der Qualität bewertet und Daten durch den Review Manager der Cochrane Collaboration (vgl. [www.cochrane.de](http://www.cochrane.de)) integriert. In Übungen am Computer lernen Sie das Programm kennen. Eingeladene Expertinnen und Experten werden zu den Themen EBM (Evidence based Medicine), HTA (Health Technology Assessment) und Leitlinien berichten.

Anmeldung bitte bis 8.10.2004 in der Abt. für Rehabilitationspsychologie (2.OG)

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht und Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.
- Anmeldung: Listen zur schriftlichen Anmeldung liegen in der Abteilung für Rehabilitationspsychologie aus.

#### **Farin**

#### **Seminar Multivariate Analysemethoden (5./7. Fachsemester)**

**Mi 9-13 (14-tägig), CIP-Pool, Beginn 2. Semesterwoche**

In dem Seminar werden anwendungsorientiert einige wichtige multivariate Verfahren behandelt (multiple Regression, logistische Regression, Faktorenanalyse, Clusteranalyse und Diskriminanzanalyse). Zu jedem Verfahren werden zunächst die theoretischen Grundlagen dargestellt und anschließend anhand von Beispieldaten die Anwendungsmöglichkeiten demonstriert. Den Teilnehmer/innen wird am PC der Ablauf der statistischen Analysen einschließlich der Interpretation der entsprechenden SPSS-Resultate verdeutlicht. Mit Übungen am PC kann der Stoff vertieft werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann für das Fach „Evaluation und Forschungsmethodik“ erworben werden

**Klauer****Seminar Mathematische Modellierung in der Experimentellen Psychologie (7. Fachsemester)****Mittwoch 18-20, SR 4003, Beginn 2. Semesterwoche**

Mathematische Modelle werden in vielen Bereichen der psychologischen Forschung, insbesondere in der allgemeinen Psychologie, aber auch in der Sozialpsychologie zunehmend häufig eingesetzt. Sie sind in der Regel an bestimmte psychologische Theorien angepasst und modellieren die psychologischen Prozesse, die das Verhalten der Versuchspersonen steuern. Im Seminar werden theoretische und methodologische Grundlagen ausgewählter Klassen solcher Modelle besprochen.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann für das Fach „Evaluation und Forschungsmethoden“ erworben werden

**Klauer****Doktoranden- und Diplomandenkolloquium Sozialpsychologie und Methodenlehre****Mittwoch 14-16, SRA, Beginn 2. Semesterwoche**

Teilnahme an dem Kolloquium wird von Diplomanden und Doktoranden im Bereich der Sozialpsychologie und Methodenlehre erwartet. Das genaue Programm wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden

**Lucius-Hoene****Analyse narrativer Interviews für Fortgeschrittene (7.-9. Semester)****Fr. 9-11 PR 2005 14 tgl.**

In diesem Seminar werden die in der Einführungsveranstaltung zum autobiografischen Erzählen erarbeiteten Inhalte und methodischen vertieft. Anhand eigener Texte der Teilnehmer und Beispiele aus anderen Corpora werden jeweils zu ausgewählten Themen der Textanalyse theoretische und methodische Aspekte erörtert und die Kompetenzen im Umgang mit narrativen Texten erarbeitet. Das Seminar dient auch der Vorbereitung für die Durchführung eigener Forschungsarbeiten mit narrativen Interviews.

- Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Veranstaltung kann kein Leistungsnachweis erworben werden

**Wirtz****Seminar Evaluationsforschung (7. Fachsemester)****Mo 11-13 SR. 2, Engelbergerstr. 41, Beginn 2. Semesterwoche**

In diesem Seminar werden die zentralen Themen der Evaluationsforschung anhand von Basistexten und Beispielen erarbeitet. Dabei liegen besondere Schwerpunkte auf der Anwendung des theoretischen Wissens auf verschiedene Evaluationsfragestellungen aus der Praxis. Das Seminar ist zur unmittelbaren Prüfungsvorbereitung konzipiert, deshalb ist eine kontinuierliche aktive Mitarbeit unabdingbare Teilnahmevoraussetzung.

Anmeldung bitte bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn in der Abt. für Rehabilitationspsychologie

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann nicht erworben werden

## Vertiefungsfächer

### Kulturpsychologie

#### **Beller/Bender**

**Seminar "Thinking through cultures" - Kultur, Sprache und Kognition (Interdisziplinäres Seminar Psychologie/Ethnologie, 6./8. Fachsemester)**

**Mo 11-13, SR 5003, Beginn 1. Semesterwoche**

Wie nehmen wir die Welt wahr? Wie orientieren wir uns in ihr? Wie ordnen und strukturieren wir Informationen? Wie gehen wir bei komplexen Tätigkeiten mit diesen Informationen um? Und welchen Einfluß hat unsere Kultur auf all diese Prozesse? Solche Fragen werden im Seminar aus interdisziplinärer Perspektive behandelt. Aufbauend auf psychologischen Arbeiten zu kulturunabhängigen Charakteristika von Kognitionen werden anhand von Beispielen aus verschiedenen Kulturen einige Komponenten beleuchtet, welche die Ausgestaltung von Kognitionen beeinflussen. Inhaltlich wird es unter anderem um Farbwahrnehmung, räumliche Orientierung und den Umgang mit Zeit, um Sprache und Zahlssysteme, um Kategorisierung, Konzepte und Modelle, um Schlussfolgern, Problemlösen und soziale Kognitionen gehen. Daneben werden auch methodische Aspekte kulturvergleichender Forschung reflektiert. Für die Scheinvergabe wird die Übernahme eines Themenreferates und die Bearbeitung verschiedener Vertiefungsaufgaben erwartet. Die Verteilung der Themen findet in der ersten Seminarstunde statt. Themen für die ersten beiden Termine können allerdings bereits in den Semesterferien vergeben werden.

#### Literatur

Berry, John W. et al. (Eds.) (2002). Cross-cultural psychology: Research and applications. Cambridge: Cambridge University Press [2. ed.].

D'Andrade, Roy G. (1995). The development of cognitive anthropology. Cambridge: Cambridge University Press.

Holland, Dorothy & Naomi Quinn (Eds.) (1987). Cultural models in language and thought. Cambridge: Cambridge University Press.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, NF Psychologie, Ethnologie; Abgeschlossenes Vordiplom bzw. abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Studierende im NF Psychologie können ein Schein für das Fach Kulturpsychologische Forschung erwerben, Studierende aus der Ethnologie einen Seminarschein, Studierenden im HF Psychologie wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

#### **Charlton**

**Seminar: Kulturpsychologisches Kolloquium (7. Fachsemester)**

**Di 16-18, wöchentlich, Raum 1005 (PR 1), Beginn: 1. Semesterwoche.**

In diesem Seminar entwickeln die Studierenden in Arbeitsgruppen kleinere Forschungsvorhaben auf der Grundlage von kulturpsychologischen Seminaren (Genderforschung, Religionspsychologie, Medienpsychologie, Interkulturelle Forschung), die sie in den vorausgegangenen Semestern besucht haben.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, Besuch der Vorlesung und mindestens eines Seminars zur Kulturpsychologie.
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In der Lehrveranstaltung kann ein Schein (Wahlpflichtschein gem. PO für das Fach Kulturpsychologie) erworben werden.

#### **Charlton**

**Seminar für Doktorand/inn/en in der Klinischen Entwicklungs- und Familienpsychologie (9. Fachsemester)**

**Di, 18-20 Uhr, 14-tägig, Raum 1005 (PR 1), Beginn: 2. Semesterwoche.**

In diesem Seminar berichten Doktorand/inn/en über den aktuellen Stand ihrer Forschungsarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Diplom im Fach Psychologie, Zulassung zum Promotionsstudium
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In der Lehrveranstaltung kann ein Schein gem. gültiger Promotionsordnung erworben werden.

**Wetzel**

**Seminar: Kulturpsychologische Forschungsmethoden – Theorie und Praxis der Objektiven Hermeneutik (5./7. Fachsemester)**

**Mi 14.15 – 15.00, PR 2005**

Das Seminar ist eine theoretische und praktische Einführung in die Methode der Objektiven Hermeneutik. Wir werden Forschungsarbeiten aus dem Feld der Kindertherapie, Familientherapie, Entwicklungspsychologie besprechen. Darüber hinaus gibt es Übungsteile, in denen die Teilnehmer lernen, die Methode anzuwenden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: Abgeschlossenes Vordiplom, NF
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Im Seminar kann ein Schein erworben werden.

## ***Neurobiologische Grundlagen***

**Halsband/Unterrainer**

**Vorlesung/Seminar "Neurobiologische Grundlagen I" (5. Semester)**

**Fr 9.00 –11.00 Uhr; Seminarraum 5. OG; Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung wird neurowissenschaftliches Grundlagenwissen vermittelt, unter besonderer Berücksichtigung der funktionellen Neuroanatomie und –topographie. Im ersten Teil der Veranstaltung wird vorlesungsartig eine Einführung in die Methodik der Neurowissenschaften und den Aufbau funktioneller Systeme unter systematischen und psychologisch relevanten Gesichtspunkten vermittelt. Im zweiten Teil werden neurobiologische Korrelate von Störungen der Gehirnfunktion und des Verhaltens kritisch diskutiert. Besonderes Augenmerk gilt hier den Verhaltensänderungen, die nach Zerstörungen von umschriebenen Teilen des Gehirns auftreten.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf den Kurs Neurobiologische Grundlagen II/III im SS und WS 2005

**Halsband/Unterrainer**

**Übung zu Neurobiologie I: Hirnpräparationskurs (5. Semester)**

**ganztägig; Termin wird noch bekannt gegeben**

**Basel Anatomisches Institut**

In dieser Veranstaltung haben Studierende die Möglichkeit in Kooperation mit dem Anatomischen Institut in Basel, eigenständig Präparationen am menschlichen Gehirn vorzunehmen. Diese Übung wird in Begleitung für den theoretischen Teil der funktionellen Neuroanatomie in den Neurobiologischen Grundlagen I angeboten

- Teilnahmevoraussetzung: ausschließlich Teilnehmer/innen des Seminars „Neurobiologische Grundlagen I“, nur HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf den Kurs Neurobiologische Grundlagen II/III

## ***Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung***

**Bengel/Jäckel**

**Ringvorlesung Rehabilitation**

**Di 18-20, vierzehntägig, Hörsaal Psychologie, Beginn 02.11.2004; Themen siehe Aushang**

In der Ringvorlesung Rehabilitation werden aktuelle Themen und Entwicklungen der Rehabilitationsmedizin, der Rehabilitationspsychologie und der Klinischen Psychologie sowie Forschungsergebnisse aus dem Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbund vorgestellt. Die Ringvorlesung Rehabilitation wird gemeinsam mit der Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin des Universitätsklinikums Freiburg (Prof. Dr. W.-H. Jäckel) angeboten und ist Teil des Curriculums der Rehabilitationspsychologie und der Präventions- und rehabilitationspsychologischen Forschung.

**Härter/Bermejo****Seminar Forschungsseminar (7. Fachsemester)****Di 16-18, PR2, Beginn 2. Semesterwoche**

Gegenstand des Forschungsseminars sind laufende Forschungsvorhaben zur Rehabilitationspsychologie, Präventionspsychologie und Klinischen Psychologie. Planung und Konzeption werden anhand von aktuellen Drittmittelvorhaben der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie bzw. der Rehabilitationspsychologie besprochen. Je nach Stand der Vorhaben können die TeilnehmerInnen bei der Datenerhebung bzw. Datenanalyse hospitieren. Daneben werden im Seminar übergreifende Themen wie Literatursuche, Versuchsplanung und forschungsmethodische Probleme, ethische Probleme und Fragen der Implementierung von Designs in der stationären und ambulanten Gesundheitsversorgung thematisiert. Das Forschungsseminar wird in zwei Teilen (jeweils Wintersemester und Sommersemester) angeboten; es wird wegen des propädeutischen Teils im WS empfohlen, im WS das erste Seminar zu besuchen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung, Basisausbildung im Anwendungsfach „Klinische und Rehabilitationspsychologie“. Anmeldung bitte bis 2.10.2004 im Sekretariat der Abt. Rehabilitationspsychologie.
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Zusammen mit einem zweiten Seminar im SS kann der Leistungsnachweis für das Vertiefungsfach „Präventions- und rehabilitationspsychologische Forschung“ erworben werden.

**Stegie****Kolloquium Rehabilitations- und präventionspsychologische Forschungskonferenz (höhere Semester)****Mi 9.30-11.00 Uhr, PR 2, Termine s. Aushang**

Das Kolloquium stellt laufende und abgeschlossene präventions- und rehabilitationspsychologische Studien (u.a. Diplomarbeiten und Forschungsprojekte) vor.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom

**Härter****Doktorandenkolloquium****Di 11.15-12.45, PR2, Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung werden die laufenden Promotionsvorhaben der Abteilung Rehabilitationspsychologie und des Rehabilitationswissenschaftlichen Forschungsverbundes Freiburg / Bad Säckingen sowie psychologische Promotionsvorhaben der Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie vorgestellt.

- TeilnehmerInnenbeschränkung: Doktoranden der Abteilung Rehabilitationspsychologie und der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie
- Leistungsnachweis: Nachweis über Teilnahme am Doktorandenkolloquium wird hier erworben.

## ***Psychotherapieforschung***

**Caspar****Vorlesung "Ausgewählte Felder der Psychotherapieforschung: Inhalte und Methoden" (7. Fachsemester)****Mi 14-16, SR 2003, 1. Semesterwoche (20.10.04)**

Die Vorlesung, die von interessierten Studierenden im 7. Semester besucht werden sollte, vermittelt eine Übersicht über das Feld der Psychotherapieforschung. Dieses gliedert sich grob in Prozess- und Ergebnisforschung, quantitative und qualitative, Grundlagen- und Praxisforschung. Für jeden Bereich gibt es interessante Methoden und inhaltliche Ergebnisse zu besprechen. Für Studierende, welche die Vertiefung nicht wählen, gibt die Vorlesung einen Einblick, für die, welche die Vertiefung wählen, einen Einstieg in die vertiefte Beschäftigung mit Psychotherapieforschung.

- Teilnahmevoraussetzung: keine
- Teilnehmerbegrenzung: 30 (bedingt durch den Seminarraum)

**Linster****Seminar „Methoden der Psychotherapieforschung“ (7. Fachsemester)****Di 9-11, PR 1005, 2. Semesterwoche (26.10.04)**

In der Lehrveranstaltung werden ausgewählte Methoden der Psychotherapieforschung vorgestellt und diskutiert, welche für die Untersuchung des psychotherapeutischen Prozesses, der therapeutischen Beziehung und der Erfassung der Effekte von Psychotherapie entwickelt und in Forschungsstudien eingesetzt und erprobt wurden. Daher werden auch beispielhaft dazu gehörende Studien vorgestellt und diskutiert. Bei den ausgewählten Beispielen handelt es sich sowohl um „quantitative“ als auch um „qualitative“ Methoden.

Die Forschungsstudien sind einerseits den sog. Therapieschulen oder integrativen Modellen verpflichtet, andererseits sind sie zugleich den Standards moderner, schulenübergreifender Psychotherapieforschung verpflichtet.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- Teilnehmerbegrenzung: 30
- Leistungsnachweis: kann erworben werden, Wahlpflicht- oder Pflichtschein kann nicht erworben werden. Anmeldeunterlagen liegen vor dem Sekretariat der Abteilung Klinische und Entwicklungspsychologie aus.

## **Wissenspsychologie**

**Nerb****Vorlesung Wissenspsychologie: Medien- und Kommunikationspsychologie (5./7. Fachsemester)****Di 9-11, SR 5 (erste Semesterhälfte), Beginn 1. Semesterwoche**

Die Vorlesung behandelt Grundlagen der Medien- und Kommunikationspsychologie aus einer wissenspsychologischen Perspektive. Folgende Themen werden behandelt: Mediengeschichte, Medienwirkforschung, Kommunikation mit (neuen) Medien, Kommunikation in der und über die Wissenschaft, Kommunikation durch und mit Artefakten, Usability, Emotionen im Mensch-Maschine-Interaktionsbereich. Die Vorlesung richtet sich sowohl an Studierende im Hauptfach als auch an Nebenfachstudierende.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis für das Fach Wissenspsychologie erworben werden

**Rummel/Spada****Seminar Wissenskommunikation in Gruppen: Risiken, Chancen, Förderung (7. Fachsemester)****Beginn 1. Semesterwoche, Di 16-18, SR A**

Dies ist das reguläre, im jährlichen Turnus angebotene Wissenspsychologieseminar. Es werden Teile der Prüfungsliteratur bearbeitet, zugleich wird neueste Fachliteratur recherchiert. Die Veranstaltung betrachtet Kommunikation aus einer wissens- und medienpsychologischen Perspektive. Dabei werden gleichermaßen anwendungs- und grundlagenorientierte Themen behandelt. Anwendungsorientierte Beiträge sind etwa Fragen des kooperativen Arbeitens und Lernens auch unter Nutzung vielfältiger technischer und nicht-technischer Hilfsmittel. Ein Schwerpunkt liegt auf der instruktionalen Förderung von Wissenskommunikation in Gruppen. Im Seminar können die Ressourcen eines abgeschlossenen Notebook-Projekts genutzt werden.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis für das Fach Wissenspsychologie kann in dieser Veranstaltung erworben werden.

**Spada****Seminar Forschungsgespräche zur Wissenspsychologie (7. Fachsemester)****Beginn 1. Semesterwoche, Mi 14-16, PR 3005**

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungen zur Wissenspsychologie vorgestellt und diskutiert. Häufig handelt es sich um DFG-Projekte, Dissertationen aus Graduiertenkollegs und Diplomarbeiten.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung

- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein Leistungsnachweis für das Fach Wissenspsychologie erworben werden.

#### **Nerb**

#### **Übung Wissenspsychologie: Neue Medien in der Psychologischen Forschung: Design von Internetstudien (5./7. Fachsemester)**

**Fr 11-13 Multimediaraum und 14-16 (Parallelveranstaltung; zweite Semesterhälfte) CIP-Pool, Beginn: 8. Semesterwoche**

Mit dem Internetdienst World Wide Web hat sich eine Technologie herausgebildet, die neue Möglichkeiten für das Durchführen empirischer Untersuchungen bietet. In dieser Veranstaltung werden grundlegende technische und forschungspraktische Vorgehensweise vermittelt, die zum web-basierten Datenerheben und –auswerten notwendig sind. Als technischer Hintergrund werden Techniken für die Erstellung und Durchführung web-basierter Untersuchungen vermittelt (etwa Grundlagen von HTML und Verwendung von cgi-scripts).

- Teilnahmevoraussetzungen: HF: abgeschlossenes Vordiplom, NF: abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: je 15

Leistungsnachweis: Kann erworben werden; der Wahlpflichtschein für das Fach Wissenspsychologie kann nicht

## ***Persönlichkeits- und Sozialpsychologie***

#### **Schweizer**

#### **Seminar Cattells Intelligenzmodell und Weiterentwicklungen (5. Fachsemester)**

**Fr 14-18, PR 2005, 14tgl.**

Der Kern des Cattellschen Intelligenzmodells wurde in den vierziger Jahren vorgestellt und hat seither zu einer Vielfalt an Weiterentwicklungen angeregt. Dieses Modell stellt eine Verbindung zwischen der biologischen und der lerntheoretischen Perspektive in der Psychologie her und schafft darüber hinaus die Basis für die entwicklungstheoretische Betrachtung von Intelligenz. Weiterentwicklungen insbesondere von Ackerman haben dieses Modell auf den sozialpsychologischen Bereich der Interessen sowie den Bereich der Persönlichkeit ausgeweitet. Neuerdings bestehen Bestrebungen, aufzuzeigen, wie Intelligenz sich auf die Gesamtentwicklung des Menschen auswirkt. Das Seminar verfolgte zwei Zielsetzungen. Es soll zum einen in das Cattellsche Intelligenzmodell einführen und zum anderen eine Auseinandersetzung mit den neuen Entwicklungen bringen.

- Teilnahmevoraussetzungen: HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

## ***Nachbarfächer***

## ***Klinische Neuropsychologie***

#### **Halsband/Schulze-Bonhage/Quiske/Zentner**

**Ringvorlesung: Klinische Neuropsychologie in der Neurochirurgie und prä-chirurgischen Epilepsiediagnostik  
Mo 14.00 –16.00 Uhr; Neurozentrum & Seminarraum 5.OG; Beginn 2. Semesterwoche**

In dieser Veranstaltung werden neuropsychologische Störungsbilder bei epileptischen und neurochirurgischen Patienten vorgestellt, und deren neurobiologische Grundlagen besprochen. Schwerpunktthemen werden sein: Ätiopathogenese, Risikofaktoren, diagnostische Methoden, Therapie und Rehabilitation nach Hirnschädigung unterschiedlicher Lokalisation und Ätiologie. Probleme bei der prä- und postoperativen Diagnoseerhebung sowie bei der Differentialdiagnose und Therapie der Epilepsien werden kritisch diskutiert. Das Seminar ist praxisorientiert und umfasst klinische Fallvorstellungen.

- Teilnahmevoraussetzung: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, Vorkenntnisse aus den Veranstaltungen Neurobiologische Grundlagen
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: der Leistungsnachweis für das Nachbarfach „Klinische Neuropsychologie“ muss in dieser Veranstaltung erworben werden.

**Halsband/Schecker**

**Ringvorlesung: Klinische Neuropsychologie für Linguisten Teil II**

**Di 14.00 - 16.00 Uhr; Institut für Psychologie, PR 4**

Schon de Saussure wusste, dass Sprache ein psychischer Tatbestand' sei; namhafte Neurolinguisten verstehen auch heute noch die Neurolinguistik als „Neuropsychologie der Sprache“ (Angela Friederici). Um so wichtiger ist es für den Neurolinguisten, sich mit Grundlagen und neuesten Forschungsergebnissen der experimentellen und klinischen Neuropsychologie vertraut zu machen.

Das Hauptseminar „Neuropsychologie für Linguisten“ führt in grundlegende Erkenntnis- zusammenhänge der modernen Neuropsychologie ein. Somit werden einerseits Kenntnisse in den neurowissenschaftlichen Basisfächern erworben (z.B. strukturelle und funktionelle Neuroanatomie, elektrophysiologische und biochemische Informationsverarbeitung), andererseits beinhaltet die Ausbildung eine praxisorientierte Falldiagnostik sowie Einblicke in therapeutische Interventionen bei neurologischen und/oder psychiatrischen Patienten.

Die einzelnen Themenbereiche (und darauf abgestimmte Referatsthemen) werden in der ersten Sitzung in der ersten Semesterwoche erläutert.

- Teilnahmevoraussetzung: abgeschlossenes Zwischenprüfung Linguistik
- Teilnehmerbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: der Leistungsnachweis kann erworben werden.

**Halsband**

**Doktorandenkolloquium: Neurowissenschaftliche Forschung**

**nach Vereinbarung 2-stündig; Neuropsychologie 4.OG Raum 4027**

Vorstellung von Diplom- und Promotionsarbeiten. Diskussion neuester neurowissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

**Halsband**

**Neuropsychologisches Kolloquium (7. Fachsemester)**

**Do 18.00 –20.00 Uhr; Seminarraum 5.OG (14-tägig)**

In dieser Veranstaltung werden aktuelle neurowissenschaftliche Forschungsbeiträge vorgestellt und diskutiert. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

- Teilnahmevoraussetzung: keine

**Laihinien/Halsband**

**Blockveranstaltung: Wie diagnostiziere und behandle ich Morbus Parkinson? Erfahrungen aus dem Alltag in einer zertifizierten Parkinson-Klinik**

**Fr, 19.11. – Sa, 20.11.2004, Ort und Raum wird noch bekannt gegeben**

In dieser Veranstaltung werden neurologische und neuropsychologische Störungsbilder beim Morbus Parkinson vorgestellt und deren neurobiologische Grundlagen (inkl. Neurotransmitter) besprochen. Schwerpunkte werden sein: Ätiopathogenese (Genetik vs. Umweltfaktoren), Diagnostik (klinisch vs. Bildgebung mit PET, fMRI und SPECT), medikamentöse Therapie, neurochirurgische Behandlung („Hirnschrittmacher“) und Rehabilitation. Das Seminar ist praxisorientiert und umfasst klinische Fallvorstellungen (Videos).

- Teilnahmevoraussetzung: HF, abgeschlossenes Vordiplom; NF, abgeschlossene Zwischenprüfung
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann von Studierenden der Neurolinguistik erworben werden. Psychologie-Studierende erhalten einen Nachweis über den Besuch einer klinischen Zusatzveranstaltung.

# Psychopathologie

**Riemann**

**Seminar Klassifikation psychischer Störungen nach ICD-10 und DSM-IV (mit praktischen Übungen)**  
**Di 16.15-17.45, SR im Untergeschoss, Hauptstr. 5, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars werden psychische Störungen nach ICD-10 und DSM-IV vorgestellt. Zu jedem Störungsbild erfolgen Fallvorstellungen mit praktischen Übungen.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

**Riemann**

**Seminar Schlafstörungen - Relevanz für klinische Psychologie und Psychotherapie**  
**Fr 13.15-14.45, Dienstzimmer Prof. Riemann, Beginn 1. Semesterwoche**

Im Rahmen des Seminars wird ein Überblick über die klinische Psychologie und Psychotherapie sowie psychiatriereelevante Schlafstörungen gegeben. Schwerpunkt sind dabei Insomnien, d.h. Beschwerden über Ein- und Durchschlafstörungen sowie nicht-erholsamen Schlaf. Neben Fallvorstellungen erfolgen Videodemonstrationen etc. sowie Möglichkeit zur praktischen Übung.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann erworben werden, Pflicht- bzw. Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.

## Zusätzliche Veranstaltungen

**Kury, Obergfell-Fuchs**

**Seminar Forensische Psychologie I (7. Fachsemester)**  
**Do 13.30-16 PR 2, Beginn 2. Semesterwoche**

Die Nachfrage nach forensisch-psychologischem Expertenwissen ist durch die Gesetzesänderungen der vergangenen Jahre deutlich gewachsen. Ziel der zweisemestrigen Veranstaltung ist es, Basiswissen in der Forensischen Psychologie und der Erstellung von Gerichtsgutachten zu vermitteln. Im ersten Teil der Veranstaltung wird eine Einführung in die Grundlagen, Aufgaben und Probleme der Forensischen Psychologie gegeben; im zweiten Teil werden anhand von Fallbeispielen spezielle Aufgabenbereiche der Forensischen Psychologie vorgestellt und die praktische Vorgehensweise der Begutachtung geübt.

- Teilnahmevoraussetzungen: nur HF, abgeschlossenes Vordiplom, abgeschlossene Basisausbildung im Anwendungsfach Pädagogische Psychologie
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Kann für die Schwerpunktausbildung im Fach Pädagogische Psychologie nicht erworben werden

**Atmanspacher, Wackermann**

**Seminar Wirklichkeit zwischen Wahrnehmung, Illusion und Halluzination**  
**Di 16-18 Konferenzraum des IGPP, Wilhelmstr.1b**

- Teilnahmevoraussetzungen: interessierte Studierende aller Fächer (Psychologie, Physik, Medizin, Neurobiologie)
- TeilnehmerInnenbeschränkung: 30
- Leistungsnachweis: Ein Teilnahmechein kann erworben werden.

**Sühl-Strohmenger****Übung Einführung in bibliographische Datenbankrecherchen**

**Termin:** Wahlweise mittwochs (14-tägig), 10–12, zusätzlich vertiefender Übungskurs (nach Vereinbarung)

**Ort:** Universitätsbibliothek, 2. OG (Medien-ÜR, Bibliographisches Zentrum) oder Institut (Bibliothek)- siehe

**Terminaushang.**

Vorgestellt werden die einschlägigen Fachdatenbanken zur Psychologie (PSYINDEX, PsycINFO u.a.) hinsichtlich der inhaltlichen Schwerpunkte sowie des Aufbaus und der Durchführung einer Recherchestrategie. Thematisiert werden sodann die Bewertung, Auswahl und der Export von Suchergebnissen sowie die Anbindung an den Katalog sowie die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB).

- Anmeldung bei der Zentralen Information UB (2. OG, Tel.: 203-3918) bzw. im Institut (Bibliothek).

**Heiland, Mallick, Unbehaun****ANAMNESEGRUPPEN (alle Fachsemester)**

**Beginn:** siehe Aushang in der 1. Semesterwoche für Informationsveranstaltung

„Die Anamnesegruppe“ ist eine studentische Initiative, um interessierten Medizin- und PsychologiestudentInnen **aller Semester** das Erstgespräch mit einer/m PatientIn näher zu bringen. Die Gruppen (8-12 TeilnehmerInnen und 2 TutorInnen) treffen sich einmal pro Woche am Abend auf einer Station einer Freiburger Klinik. Von den Teilnehmern werden keine Erfahrungen im Umgang mit klinischer Anamneseerhebung und Krankenversorgung verlangt. Die Anamnese wird von einem/r TeilnehmerIn geführt, während die anderen Gruppenmitglieder zuhören und beobachten. Im Gespräch können alle Aspekte, die das Leben des Gesprächspartners betreffen, beleuchtet werden: aktuelle Beschwerden, Krankengeschichte, familiäre Situation, soziales Umfeld, Lebenszufriedenheit, usw. Nach Beendigung des Gesprächs findet die anschließende Diskussion ohne PatientIn statt. Inhaltlich kann die Diskussion all das hervorbringen, was Thema sein kann, wenn sich eine Beziehung entwickelt: z.B. Aspekte der Entwicklung der Arzt – Patientenbeziehung/ Eigen- und Fremdwahrnehmung/ Grenzen bei mir und anderen/ Tabuthemen wie Tod & Sterben, Gefühle, Sexualität/ verbale und nonverbale Kommunikation/ Sinn von Krankheit/ Gruppendynamik/ Macht und Hierarchie/ ...

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- Teilnehmerbegrenzung: keine

Leistungsnachweis: Eine Bestätigung der Teilnahme ist möglich. Ein Wahlpflichtschein kann nicht erworben werden.  
Anmeldung & Fragen: am Infoabend (Ort und Zeit siehe Aushang in der 1. Semesterwoche) oder per e-Mail: [anamnesegruppe-freiburg@gmx.de](mailto:anamnesegruppe-freiburg@gmx.de)

**Fachschaft, Dozenten und Dozentinnen des Instituts für Psychologie****Psychokino****Ringvorlesung**

**Termine werden per Aushang bekanntgegeben**

Aktuelles oder Klassiker, Hauptsache psychologischer Diskussionsbedarf! In Zusammenarbeit mit der Fachschaft stellen Dozenten des Institutes Filme vor, die im Anschluss munter diskutiert werden dürfen.

- Teilnahmevoraussetzungen: keine
- TeilnehmerInnenbeschränkung: keine
- Leistungsnachweis: In dieser Lehrveranstaltung kann kein
- Leistungsnachweis für das Fach xx erworben werden